



Bericht zur IBKF 2026

Monitoring der Blaufelchen sowie Felchen-Laichfischerei im Jahr 2025 (Fangverbot 2024 – 2026)

D. Frei & M. Kugler

Kanton St.Gallen
Volkswirtschaftsdepartement

Amt für Natur, Jagd und Fischerei



Inhaltsverzeichnis:

1. Einleitung	2
2. Felchenfischerei 2025 (Fangverbot 2024-2026)	2
3. Bestandesüberwachung der Blaufelchen.....	5
3.1 Versuchsanordnung des Monitoringprogramms 2025.....	5
3.2 Ergebnisse aus den netzspezifischen Versuchsfängen	8
4. Felchen-Laichfischfang.....	15
4.1 Laichfischerei Gangfische 2025.....	15
4.2 Laichfischerei Blaufelchen 2025	16
5. Fazit	17
6. Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen.....	18

1. Einleitung

Dieser Bericht informiert über die Bestandesentwicklung der Blaufelchen im Bodensee im Fangjahr 2025 sowie über die Ergebnisse der Laichfischerei und fasst die aktuelle Datenlage zusammen. Er baut in Struktur und Methodik auf den Vorjahresberichten auf.

Die Felchenfänge sind in den letzten Jahren stark zurückgegangen und erreichten im Jahr 2023 mit nur noch 9.8 Tonnen einen historischen Tiefstand. Vor diesem Hintergrund beschloss die IBKF an ihrer Sitzung vom 21. Juni 2023 ein umfassendes Fangverbot für die Jahre 2024 bis 2026, das sowohl die Angel- als auch die Berufsfischerei betrifft. In der Berufsfischerei wurden zudem sämtliche Netzgeräte untersagt, die primär auf Felchen ausgerichtet sind. Dabei wurden folgende Massnahmen beschlossen:

- Komplettes Verbot der **freitreibende Schwebnetze**
- **Verankerte Schwebnetze** der Maschenweite 38 mm sind nicht mehr zulässig. Weiterhin erlaubt bleiben drei Netze der Maschenweite 40-44 mm zum Fang von Rotaugen in der Zeit vom 10. Januar bis zum 30. April
- **Spannsätze**: Maschenweiten, die massgeblich Felchen fangen, wurden gesperrt. Weiterhin zulässig sind drei Netze der Maschenweiten 40-44 mm monofil oder 38-44 mm multimonofil. Neu sind schwimmfähige Oberähren zulässig. Mindestens ein Satzende muss auf der Halde liegen. Beim Alterspatent müssen beide Netzenden auf der Halde liegen.
- **Bodennetze**: Netzgeräte mit dem Zielfisch Felchen (38 mm Maschenweite) sind nicht mehr erlaubt. Zulässig bleiben neu als Rotaugen-Bodennetz definierte Netze der Maschenweiten 40-44 mm monofil oder 38-44 mm multimonofil. Ab dem 10. Mai dürfen monofile Netze von 38-44 mm bis zu einer Wassertiefe von maximal 20 m eingesetzt werden.
- **Angelfischerei**: Es gilt ein komplettes Felchen-Fangverbot mit einer ganzjährige Felchen-Schonzeit. Verboten sind felchenspezifische Anbissstellen mit Mindest-Hakenweite 6 mm, die vom Boot aus eingesetzt werden.

Die Daten aus dem Jahre 2025 erlauben eine erste vorläufige Einschätzung der Bestandsentwicklung ohne reguläre fischereiliche Nutzung.

2. Felchenfischerei 2025 (Fangverbot 2024-2026)

Auch im Jahr 2025 wurde die Felchenfischerei gemäss den Beschlüssen der IBKF vollständig eingestellt. Fänge von Blaufelchen und Gangfischen beschränken sich auf unvermeidbare Beifänge in weiterhin erlaubten Netzen, sowie auf die gezielte Laichfischerei im Dezember.

Die Fangzahlen bestätigen, dass die fischereiliche Nutzung der Felchen weiterhin auf ein Minimum reduziert werden konnte.

Abbildung 1 zeigt die Entwicklung der Fänge von Blaufelchen und Gangfisch seit 1999. Wie schon im Vorjahr verblieb der Felchenertrag im Berichtsjahr 2025 aufgrund der Felchenschonung im Bodensee auf sehr tiefem Niveau. Insgesamt wurden 2'185 kg Blaufelchen, 1'980 kg Gangfische und 492 kg Sandfelchen erfasst. Der gesamte Felchenertrag belief sich damit auf 4'657 kg. Gegenüber dem ausserordentlich tiefen Vorjahreswert von 2'801 kg entspricht dies zwar einer geringen Zunahme. Die leichte Zunahme gegenüber 2024 ist aufgrund des sehr tiefen Niveaus der Fänge während der Felchenschonung nicht aussagekräftig.

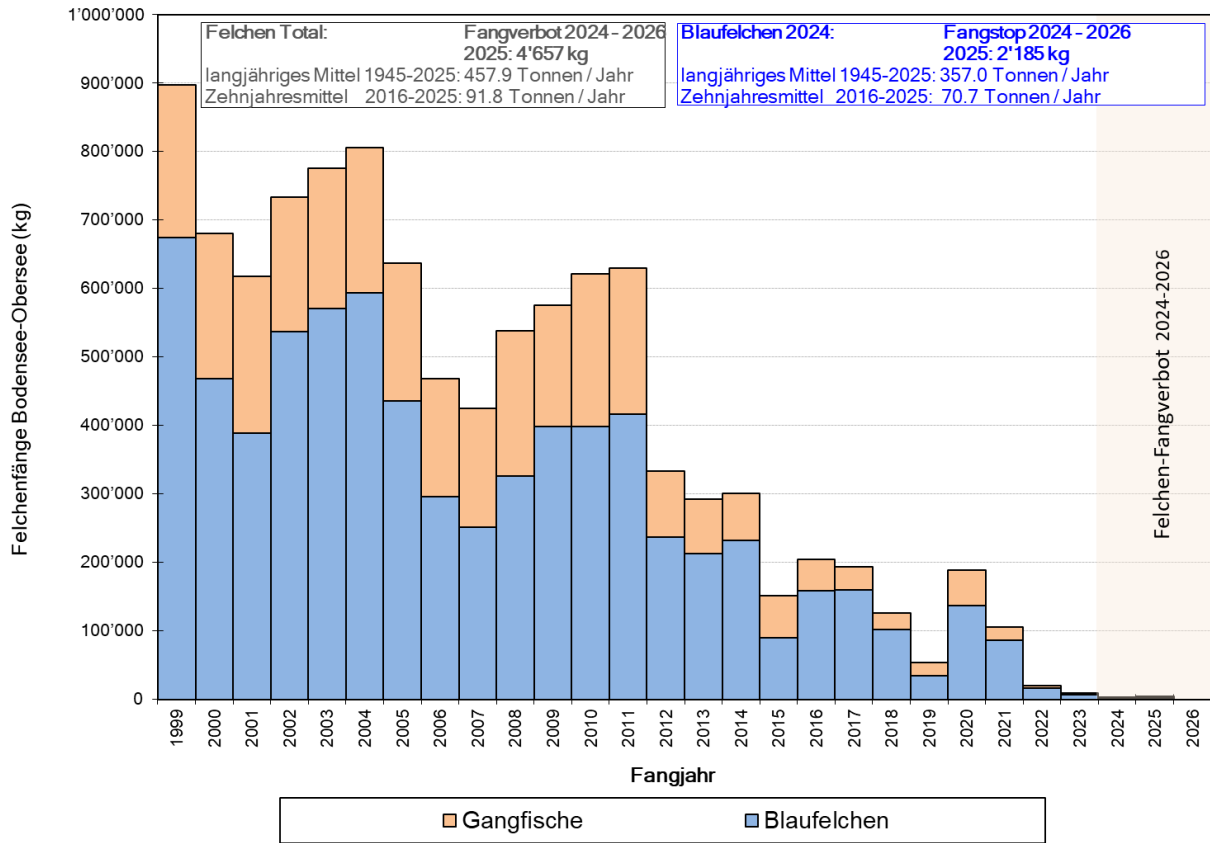


Abbildung 1: Felchenfänge für Blaufelchen und Gangfische seit dem Jahre 1999.

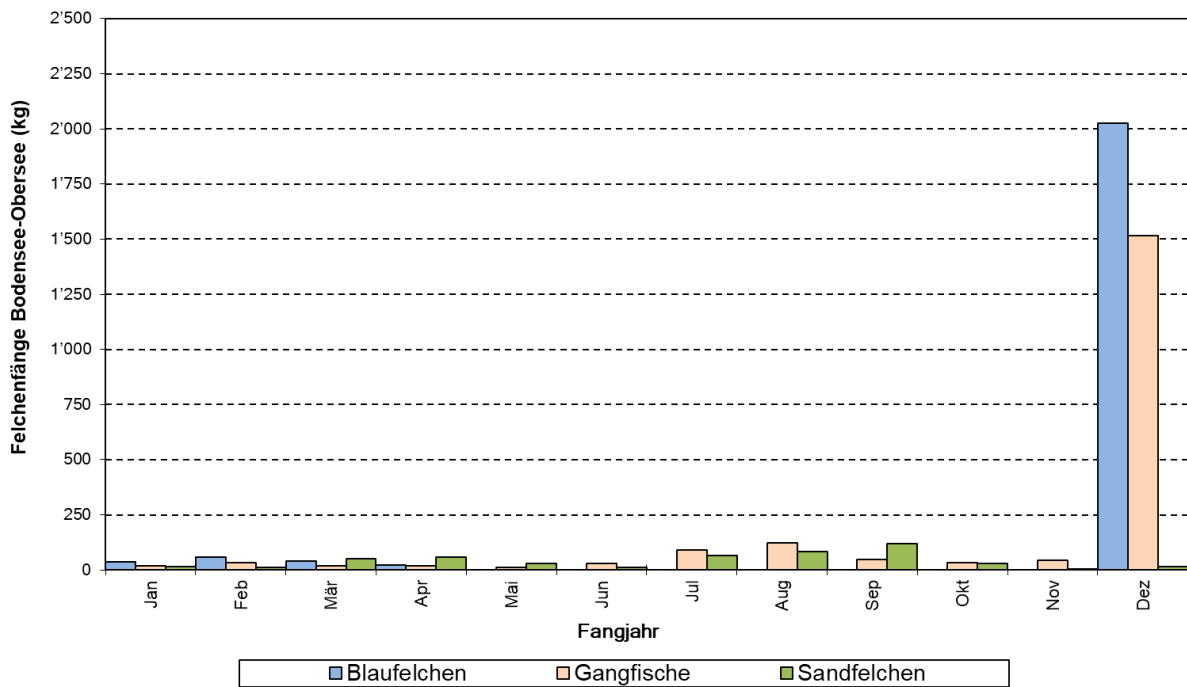


Abbildung 2: Felchenfänge 2025 im Jahresverlauf nach Monat und Felchenart (Daten: IBKF Statistik).

Die Darstellung der Fänge nach Monat in Abbildung 2 zeigt wie im Vorjahr, dass die Massnahmen zum Schutz der Felchen greifen und die Fänge von Gangfisch und Blaufelchen grösstenteils verhindert werden. Die Felchenfänge von Januar bis November stammen aus Netzen, die für andere Fischarten gesetzt werden und einen Teil an Felchenbeifang produzieren. Dies betrifft hauptsächlich Rotaugen- und Barschnetze. Im Berichtsjahr 2025 wurden 93% der Blaufelchen und 77% der Gangfische im Laichfischfang im Dezember gefangen. Dies waren insgesamt 2'025 kg Blaufelchen und 1'517 kg Gangfisch, die in je einer Nacht Laichfischfang im Dezember gefangen wurden.

Wie im Vorjahr wurden in grossmaschigeren Netzen von Januar bis Oktober konstant Sandfelchen gefangen, allerdings auf sehr tiefem Niveau. Die Sandfelchen stammen hauptsächlich aus grossmaschigen Netzen, die für den Fang von Raubfischen wie Hecht, Zander, Wels und Seeforelle oder der grosswüchsigen karpfenartigen Fischen eingesetzt werden.

3. Bestandesüberwachung der Blaufelchen

3.1 Versuchsanordnung des Monitoringprogramms 2025

Die Versuchsfischerei wurde analog zu den Vorjahren durchgeführt. Die standardisierten Netzbefischungen mit Schwebnetzen decken verschiedene Seeteile und Maschenweiten ab und ermöglichen damit eine vergleichbare Zeitreihe.

Das Schwebnetz Monitoring der Blaufelchen liefert Datengrundlagen hinsichtlich der Bestandesentwicklung, der Demographie und der natürlichen Reproduktion. Die Versuchsfänge auf Blaufelchen werden von der Fischereiforschungsstelle Langenargen (Baden-Württemberg), der Brutanlage Nonnenhorn (Bayern), dem Amt für Natur, Jagd und Fischerei (St.Gallen) und dem Landesfischereizentrum Vorarlberg (Österreich; Daten ab 2024) durchgeführt.

Standard-Versuchsanordnung:

Damit eine möglichst flächendeckende Erfassung der Verhältnisse im ganzen See erreicht wird, werden die Netze möglichst in festgelegten Einsatzgebieten gesetzt:

- Baden-Württemberg: Bereich westlich Kurs Fähre Friedrichshafen-Romanshorn
- Bayern: Wasserburg - Mündung Alter Rhein
- St.Gallen: Rorschach – Langenargen
- Vorarlberg: Östlicher Seeteil, Bregenzerbucht

Die Versuchsfischerei für das Blaufelchen-Basismonitoring findet monatlich von April bis Oktober statt. Bei dieser Versuchsfischerei kommen Netze der **Maschenweiten 44, 40, 38, 36 32, 26** und **20 mm** zum Einsatz. In den Wintermonaten Januar bis März wird nur eine Befischung durchgeführt. Auf eine standardmässige Versuchsfischerei im November und Dezember wird verzichtet, weil dann bereits die Probefänge für den Laichfischfang stattfinden.

Von jeder Fangstationen werden maximal **25 Felchen** pro Maschenweite und Fangmonat biometrisch beprobt und die Länge, das Gewicht, das Geschlecht und das Alter erfasst.

Insgesamt wurden im Jahr 2025 im Monitoring der Blaufelchen 1814 Individuen biometrisch beprobt und die Länge, das Gewicht und das Geschlecht erfasst sowie mittels Schuppenproben das Alter bestimmt. Aus Kapazitätsgründen war die Altersbestimmung der Felchen aus den Vorarlberger Versuchsfängen leider nicht möglich.

Tabelle 1: Versuchsfischerei 2025 – mittlere Einheitsfänge (CPUE) nach Monat, Maschenweite und Fangstation. Dargestellt sind die aufwandskorrigierten CPUE-Werte (Individuen pro 120 m Netz und Setznacht) der einzelnen Fangstationen. Der Mittelwert entspricht dem arithmetischen Mittel über die jeweils beprobten Stationen.

Monat	Maschenweite	FFS Baden-Württemberg	FZ Steinach St.Gallen	FZ Nonnenhorn Bayern	LFZ Hard Vorarlberg	Mittelwert
Januar	20 mm	22.0	–	–	–	22.0
Januar	26 mm	24.0	–	–	–	24.0
Januar	32 mm	54.0	–	–	–	54.0
Januar	36 mm	14.0	–	–	–	14.0
Januar	38 mm	11.0	–	–	–	11.0
Januar	40 mm	10.5	–	–	–	10.5
Januar	44 mm	–	–	–	–	–
Februar	20 mm	0.0	–	0.0	–	0.0
Februar	26 mm	10.0	–	4.0	–	7.0
Februar	32 mm	10.0	–	0.0	–	5.0
Februar	36 mm	10.0	–	0.0	–	5.0
Februar	38 mm	7.0	–	2.0	–	4.5
Februar	40 mm	5.5	–	1.0	–	3.2
Februar	44 mm	–	–	–	–	–
März	20 mm	2.0	0.0	–	–	1.0
März	26 mm	2.0	2.0	–	–	2.0
März	32 mm	10.0	6.0	–	–	8.0
März	36 mm	5.0	1.0	–	–	3.0
März	38 mm	5.5	0.0	–	–	2.8
März	40 mm	1.5	0.0	–	–	0.8
März	44 mm	–	2.0	–	–	2.0
April	20 mm	2.0	0.0	9.0	–	3.7
April	26 mm	2.0	12.0	10.0	–	8.0
April	32 mm	8.0	19.0	22.0	–	16.3
April	36 mm	2.0	7.0	4.0	–	4.3
April	38 mm	1.0	7.5	0.0	–	2.8
April	40 mm	0.0	1.0	2.0	–	1.0
April	44 mm	–	0.0	–	–	0.0
Mai	20 mm	4.0	0.0	36.0	6.9	11.7
Mai	26 mm	40.0	28.0	80.0	60.0	52.0
Mai	32 mm	32.0	26.0	104.0	72.0	58.5
Mai	36 mm	6.0	13.0	24.0	4.5	11.9
Mai	38 mm	3.0	6.0	11.0	3.0	5.8
Mai	40 mm	0.0	0.0	6.0	4.0	2.5
Mai	44 mm	0.0	1.0	–	–	0.5

Monat	Maschen- weite	FFS Baden- Württemberg	FZ Steinach St.Gallen	FZ Nonnenhorn Bayern	LFZ Hard Vorarlberg	Mittelwert
Juni	20 mm	0.0	4.0	6.0	3.4	3.4
Juni	26 mm	4.0	0.0	4.0	170.4	44.6
Juni	32 mm	16.0	16.0	4.0	300.0	84.0
Juni	36 mm	0.0	6.0	0.0	181.5	46.9
Juni	38 mm	0.0	8.0	0.0	42.5	12.6
Juni	40 mm	5.0	2.0	1.0	36.0	11.0
Juni	44 mm	0.0	2.0	–	–	1.0
Juli	20 mm	0.0	0.0	6.0	0.0	1.5
Juli	26 mm	8.0	8.0	4.0	2.4	5.6
Juli	32 mm	4.0	18.0	36.0	24.0	20.5
Juli	36 mm	6.0	26.0	22.0	51.0	26.2
Juli	38 mm	37.0	11.0	1.0	20.0	17.2
Juli	40 mm	30.0	11.0	18.0	7.0	16.5
Juli	44 mm	3.0	6.0	–	–	4.5
August	20 mm	0.0	0.0	0.0	3.4	0.9
August	26 mm	4.0	14.0	0.0	7.2	6.3
August	32 mm	16.0	12.0	20.0	51.0	24.8
August	36 mm	20.0	28.0	26.0	36.0	27.5
August	38 mm	39.0	21.0	21.0	18.5	24.9
August	40 mm	13.0	21.0	14.0	23.0	17.8
August	44 mm	7.0	9.0	13.0	–	9.7
September	20 mm	0.0	4.0	0.0	3.4	1.9
September	26 mm	14.0	34.0	0.0	4.8	13.2
September	32 mm	12.0	67.0	0.0	15.0	23.5
September	36 mm	28.0	68.0	0.0	7.5	25.9
September	38 mm	21.0	84.0	4.0	6.0	28.8
September	40 mm	21.0	87.0	1.0	5.0	28.5
September	44 mm	9.0	38.0	1.0	3.0	12.8
Oktober	20 mm	12.0	12.0	18.0	3.4	11.4
Oktober	26 mm	24.0	18.0	68.0	19.2	32.3
Oktober	32 mm	132.0	66.0	136.0	78.0	103.0
Oktober	36 mm	86.0	45.0	74.0	54.0	64.8
Oktober	38 mm	99.0	89.0	50.0	46.0	71.0
Oktober	40 mm	69.0	77.0	50.0	38.0	58.5
Oktober	44 mm	16.0	18.0	39.0	5.0	19.5

3.2 Ergebnisse aus den netzspezifischen Versuchsfängen

Altersaufbau in den verschiedenen Netzen

Die Stückzahlen der verschiedenen Altersklassen der beprobten Blaufelchen der monatlichen Versuchsfischerei werden in Abbildung 3a dargestellt. Die für verlässliche Aussagen nötige Mindestanzahl von 10 Proben pro Monat und Maschenweite wurde in der ersten Jahreshälfte in den grösseren Maschenweiten (36-44 mm) nicht erreicht. In den zwei kleinsten Maschenweiten konnte diese Anzahl ganzjährig nicht erreicht werden. Abbildung 3b zeigt die relative Altersverteilung nach Maschenweite über den Jahresverlauf, um den Anteil der verschiedenen Altersklassen besser einschätzen zu können.

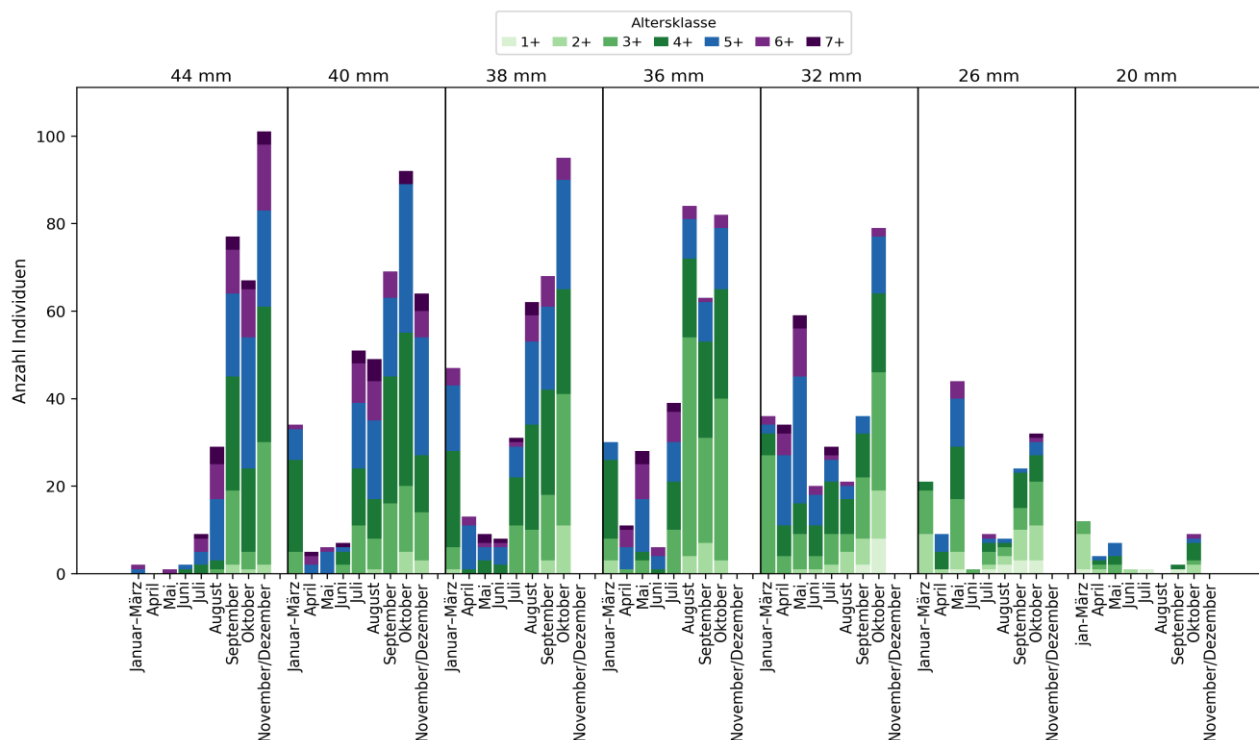


Abbildung 3a: Blaufelchenmonitoring 2025: Altersverteilung in den unterschiedlichen Maschenweiten von 20 - 44 mm (ohne Fänge Vorarlberg).

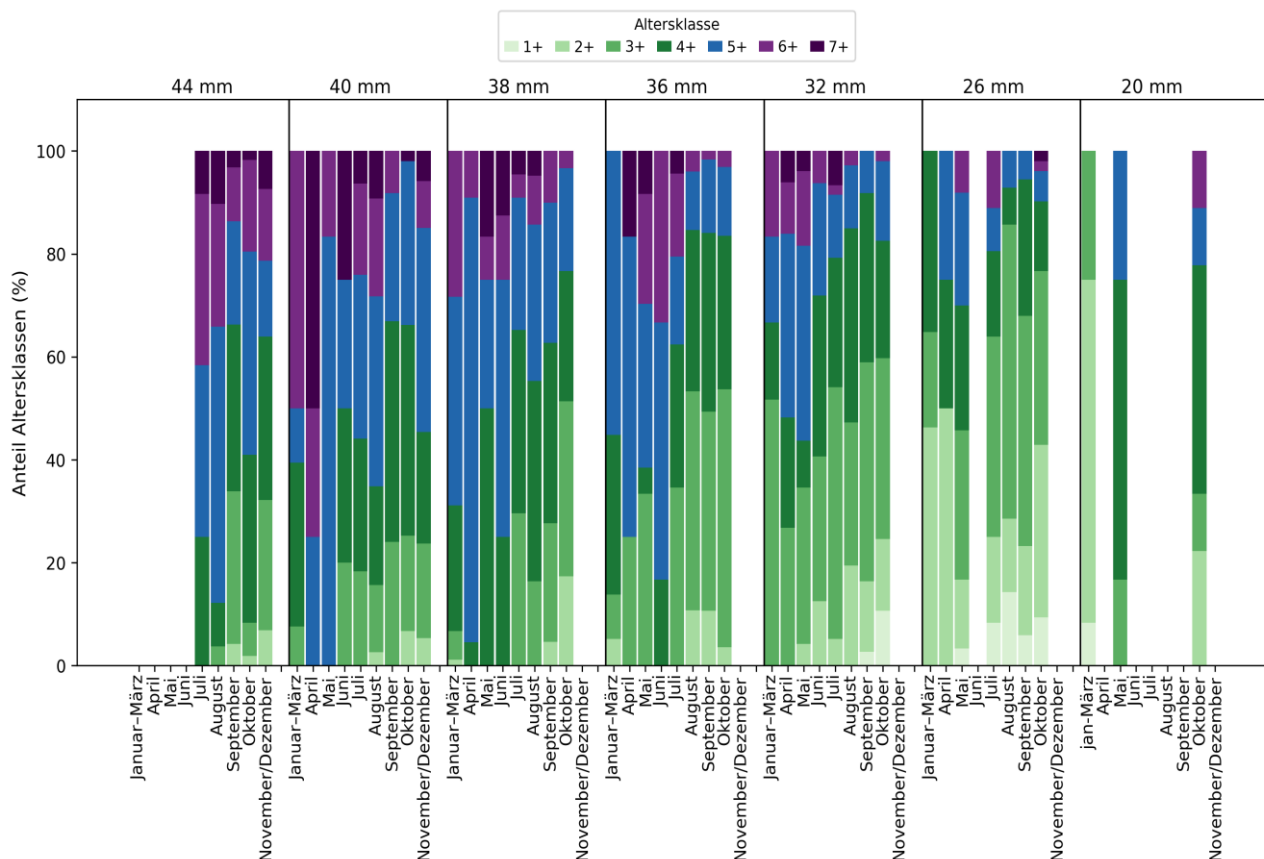


Abbildung 3b: Relative Altersverteilung der Blaufelchen in den Maschenweiten von 20 – 44 mm im Jahresverlauf 2025; Durchschnitt der beteiligten Fangstationen. Es werden nur Zeitpunkte gezeigt, an denen pro Maschenweite mehr als 5 Individuen gefangen wurden.

In den grösseren Maschenweiten 40 mm, 38 mm und 36 mm wird der Fang über weite Teile des Jahres klar von den Altersklassen 3+ bis 5+ dominiert. Daneben sind auch ältere Fische der Klassen 6+ und teilweise 7+ in nennenswertem Umfang vertreten, insbesondere in den Maschenweiten 40 mm und 44 mm. Der Anteil dieser älteren Altersklassen ist in den grossen Maschenweiten deutlich höher als in den engeren Netzen und prägt das Fangbild bis in den Herbst hinein wesentlich mit. Damit wird sichtbar, dass im Bestand ältere Kohorten vorhanden sind und im zweiten Jahr ohne reguläre fischereiliche Nutzung vergleichsweise stark in Erscheinung treten. Im 32-mm-Netz dominieren über den Jahresverlauf vor allem 3+- und 4+-Felchen. Der Anteil der 2+-Klasse nimmt in der zweiten Jahreshälfte leicht zu. Gegen Herbst erreicht diese 2+-Klasse im 32-mm-Netz nur einen vergleichsweise kleinen Fanganteil, ohne aber an Bedeutung mit den älteren Kohorten gleich zu ziehen. Die Altersklasse 2+ (Kohorte 2023) scheint generell schwach vertreten und eher klein zu sein. Das 32-mm-Netz bildet den Übergang zwischen den grossen, von älteren Fischen dominierten Maschenweiten und den kleineren Netzen, in denen jüngere Altersklassen stärker vertreten sind.

Im 26-mm-Netz nimmt der Anteil der jüngsten Kohorte 1+ im Jahresverlauf zu. Die 1+ Kohorte ist im 26-mm-Netz allerdings nur in sehr geringem Umfang vertreten ist. Die jüngeren nachrückenden Kohorten erscheinen in den Maschenweiten 32 mm und 26 mm der Monitoringfänge im Vergleich mit früheren Jahren vergleichsweise schwach.

Für das 20-mm-Netz sind belastbare Aussagen nur sehr eingeschränkt möglich, da die absoluten Fangzahlen meist tief bleiben. Aufgrund der kleinen Stichproben und der insgesamt sehr geringen absoluten Fangzahlen ergibt sich jedoch auch in dieser Maschenweite kein Hinweis auf starke Jungfischkohorten 2023 und 2024.

Insgesamt sind die älteren Kohorten in den grösseren Maschenweiten der Versuchsfänge stärker vertreten als in den Vorjahren. Gleichzeitig sind die jüngsten Altersklassen in den engen Maschenweiten im Vergleich mit früheren Jahren nach wie vor nur in geringer Zahl nachweisbar. Die Altersstruktur spricht somit dafür, dass sich der Bestand im Jahr 2025 in erster Linie über das

Überleben älterer, bereits rekrutierter Fische stabilisiert, während bei den nachrückenden Jahrgängen in den Versuchsfängen keine Verbesserung erkennbar ist.

Fängigkeit der Netze (CPUE) und Entwicklung der letzten Jahre

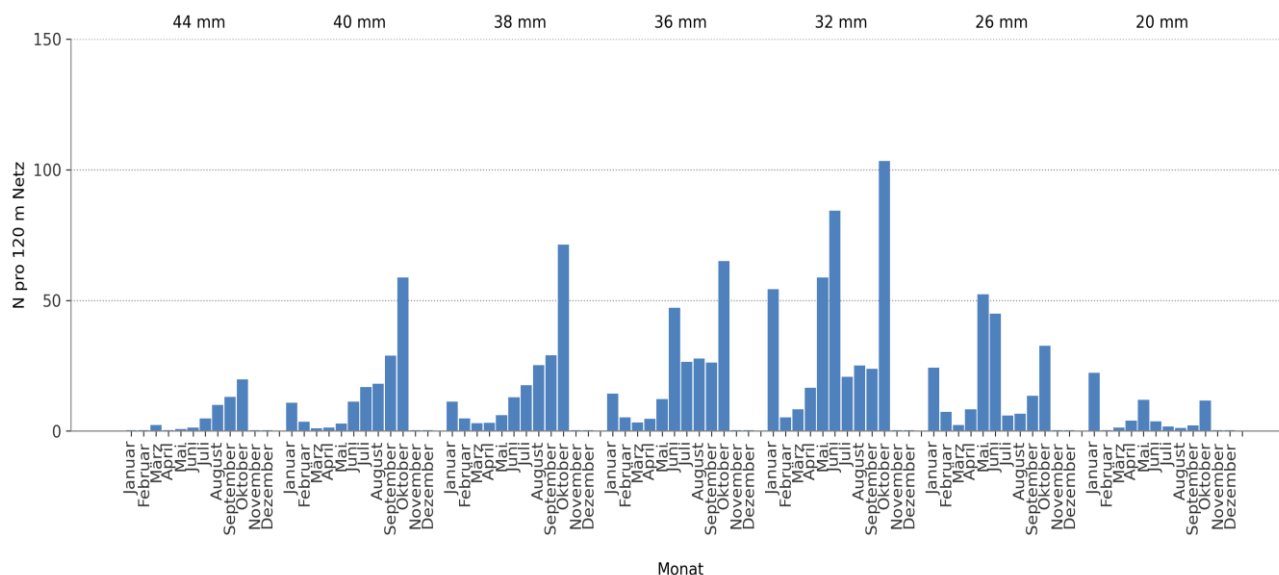


Abbildung 4a: Blaufelchenmonitoring 2025: Einheitsfang (CPUE; Individuen pro 120m Netz und Setznacht) der Netze von 44 mm bis 20 mm Maschenweite im Jahresverlauf.

Die Analyse der netzspezifischen Einheitsfänge im Jahr 2025 (Abbildung 4a) sowie im Vergleich mit den Vorjahren (Abbildung 4b) zeigt ein differenziertes Bild. Der starke Einbruch der Fänge, der seit mehreren Jahren bei sämtlichen Maschenweiten festzustellen war, prägt die Zeitreihe weiterhin deutlich. Auch im Jahr 2025 bleibt der Blaufelchenbestand nach wie vor sehr tief. Die Einheitsfänge sind weit unter den Werten, wie sie noch vor wenigen Jahren beobachtet wurden. Gleichzeitig ist jedoch erstmals eine alters- bzw. grössenklassenspezifische Entkoppelung der Entwicklung erkennbar:

- In den grösseren Maschenweiten von 40 mm, 38 mm und 36 mm fällt der CPUE im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr deutlich höher aus. Besonders ausgeprägt ist diese Zunahme in den Maschenweiten 40 mm und 38 mm, aber auch im 36-mm-Netz ist eine klare Erhöhung erkennbar. Ebenfalls erhöht ist der Einheitsfang im 32-mm-Netz, wenn auch weniger stark. Diese Entwicklung betrifft damit vor allem jene Netztypen, in denen überwiegend ältere Fische gefangen werden, die bereits vor der Felchenschonung im See waren. -
- Demgegenüber zeigen die Monitoringdaten bei den kleineren Maschenweiten von 26 mm und 20 mm keine vergleichbare Verbesserung im Einheitsfang. Im Gegenteil: Die Einheitsfänge bleiben hier weiterhin tief und liegen im Jahr 2025 auf einem Niveau, das wiederum auf schwache jüngere Jahrgänge hinweist.

Damit unterscheidet sich das Muster im Jahr 2025 von dem der Vorjahre. Während der Bestand in den Jahren 2021 bis 2024 in allen Grössenklassen stark eingebrochen ist, zeigt sich nun erstmals eine gewisse Stabilisierung bzw. leichte Zunahme in den grösseren Maschenweiten im Vergleich zu den Vorjahren. Die Daten der engmaschigen Netze der Monitoringfänge zeigen allerdings keine Stabilisierung. Dies spricht dafür, dass die beobachtete Entwicklung im Jahr 2025 primär auf das verbesserte Überleben älterer Fische zurückzuführen ist, während bei der Rekrutierung weiterhin keine Verbesserung der Situation erkennbar ist.

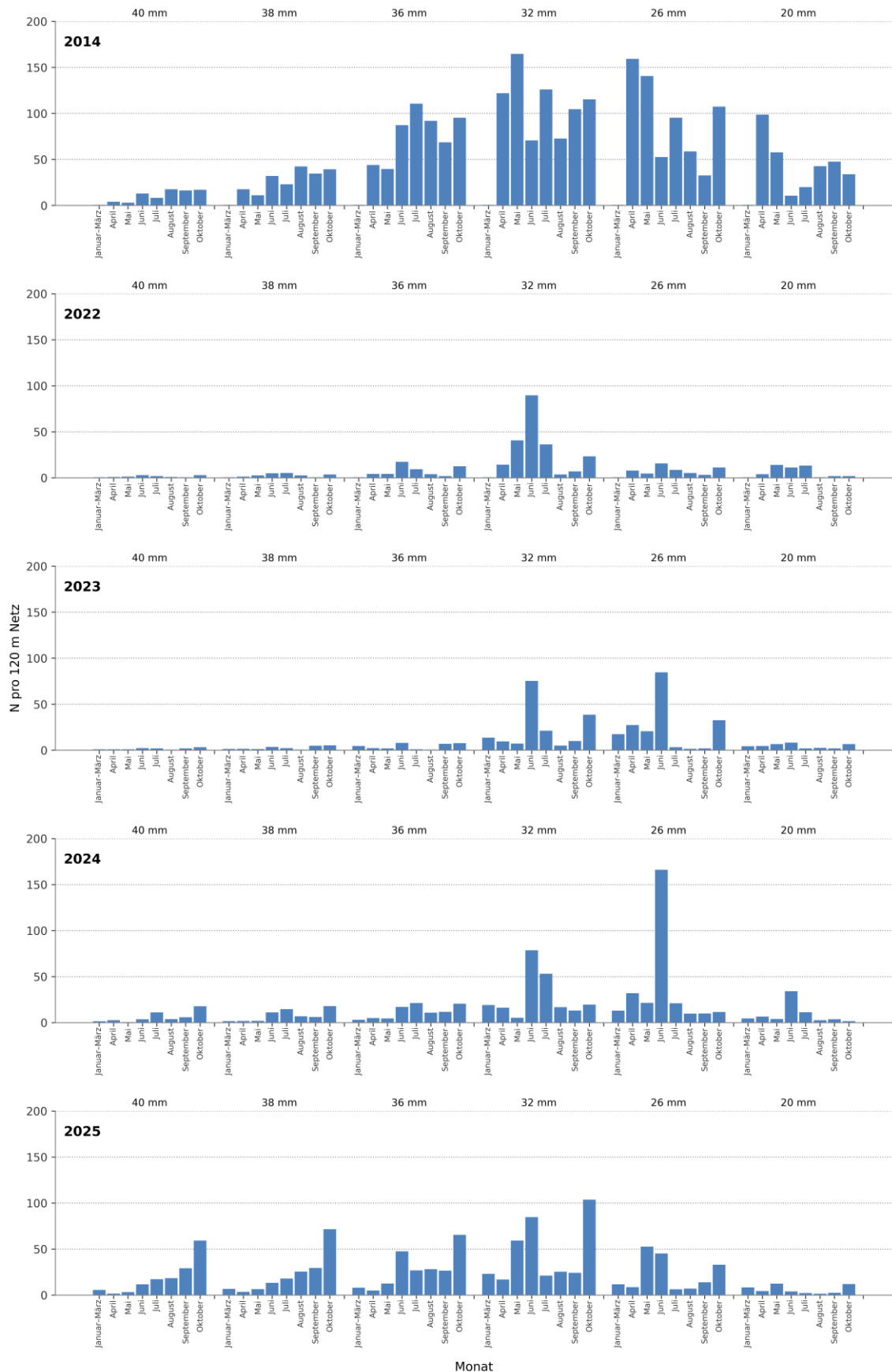


Abbildung 4b: Einheitsfang (CPUE; Individuen pro 120m Netz und Setznacht) der Netze von 40 mm bis 20 mm Maschenweite im Jahresverlauf und über die Jahre 2021 bis 2025. Als Vergleich mit vergangenen Jahren wird zusätzlich das Jahr 2014 gezeigt.

Der Felchenbestand im See befindet sich damit weiterhin auf einem historisch tiefen Niveau (vgl. Abb. 4a vs. Abb. 4b). Die Daten aus der Versuchsfischerei zeigen jedoch, dass sich der verbliebene Bestand im zweiten Jahr ohne reguläre fischereiliche Nutzung zumindest bei den älteren und grösseren Fischen kurzfristig leicht stabilisieren konnte. Eine vergleichbare Entwicklung in den jüngeren Altersklassen ist in den Daten aus der Versuchsfischerei nicht zu erkennen. Dies wird insbesondere im Vergleich mit dem Jahr 2014 deutlich, wo die Verteilung der Fänge in der Versuchsfischerei über die verschiedenen Maschenweiten, bzw. Altersklassen ein ganz anderes Muster zeigte und mehr von den jüngeren Kohorten getragen wurde. Die vorliegenden Daten deuten darauf hin, dass sich der Bestand derzeit nur in jenen Altersklassen leicht erholen kann, die durch das Ausbleiben der regulären Nutzung unmittelbar entlastet wurden.

Durchschnittliche Fanggewichte

Die durchschnittlichen Fanggewichte der Blaufelchen aus der Probefischerei sind in Abbildung 5 dargestellt, zusammen mit dem Einheitsfang der jeweiligen Netze.

Die Resultate des Jahres 2025 zeigen insgesamt ein ähnliches Bild wie im Vorjahr. Das Wachstum der Blaufelchen setzte vergleichsweise früh ein, und die durchschnittlichen Fanggewichte lagen in den untersuchten Maschenweiten wiederum auf hohem Niveau. Damit bestätigen die Daten aus 2025 den bereits im Vorjahr beobachteten Trend guter Individualgewichte.

Im 40 mm-Netz lag das mittlere Fanggewicht 2025 bei 346 Gramm und damit leicht über dem Wert von 2024 sowie deutlich über demjenigen von 2023. Im 36 mm-Netz betrug das Durchschnittsgewicht 281 Gramm; auch dies liegt über den Vergleichswerten von 2024 und 2023. Im 32 mm-Netz wurde 2025 ein Durchschnittsgewicht von 216 Gramm erreicht. Dieses liegt ebenfalls höher als in den zwei Vorjahren. Auch im 44 mm-Netz lag das mittlere Fanggewicht 2025 mit 377 Gramm über den Vorjahreswerten (2024: 361 Gramm; 2023: 204 Gramm). Aufgrund der geringen Datenbasis und der entsprechend hohen Streuung sind die Werte dieses Fanggerätes jedoch zurückhaltend zu interpretieren.

Die detaillierten Zahlen können Abbildung 5 entnommen werden.

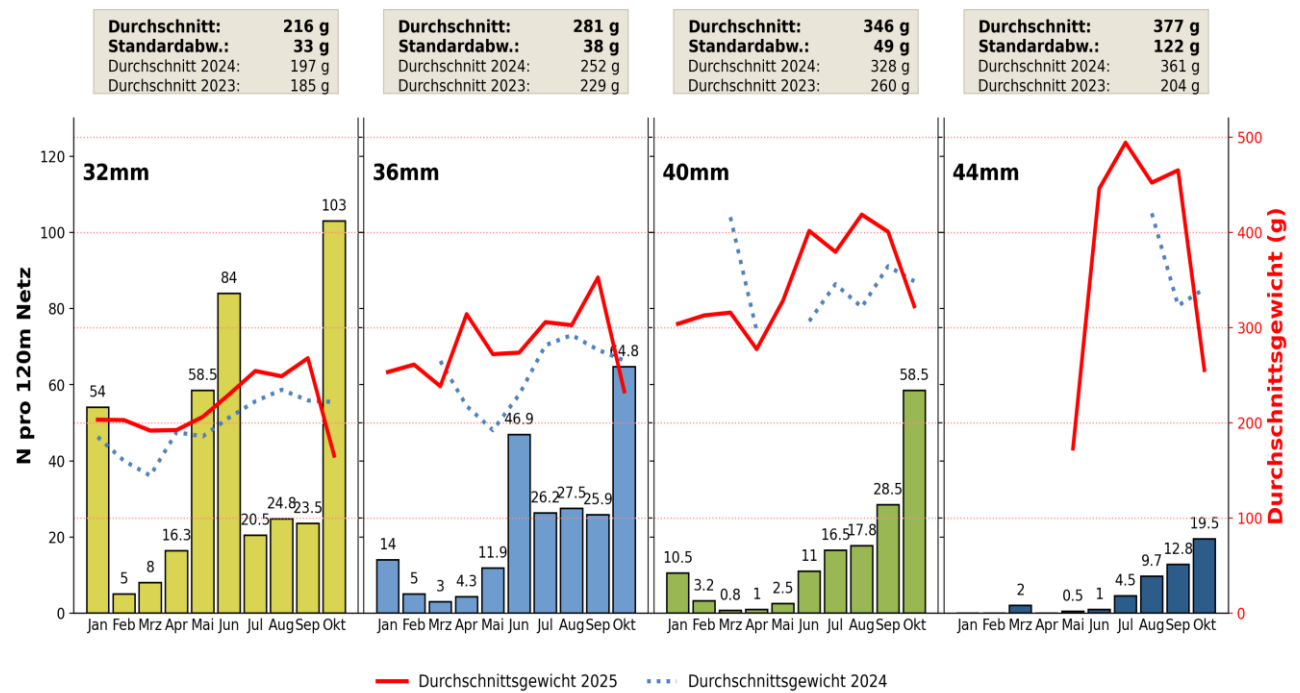


Abbildung 5: Einheitsfänge (Individuen pro 120m Netz und Setznacht) der Schwebnetze mit Maschenweiten von 44 bis 32 mm, sowie monatliches Durchschnittsgewicht der gefangenen Blaufelchen im Jahresverlauf 2025 im Vergleich mit dem Vorjahr 2024.

Vergleichende Korpulenz im Zeitraum 2018 bis 2025

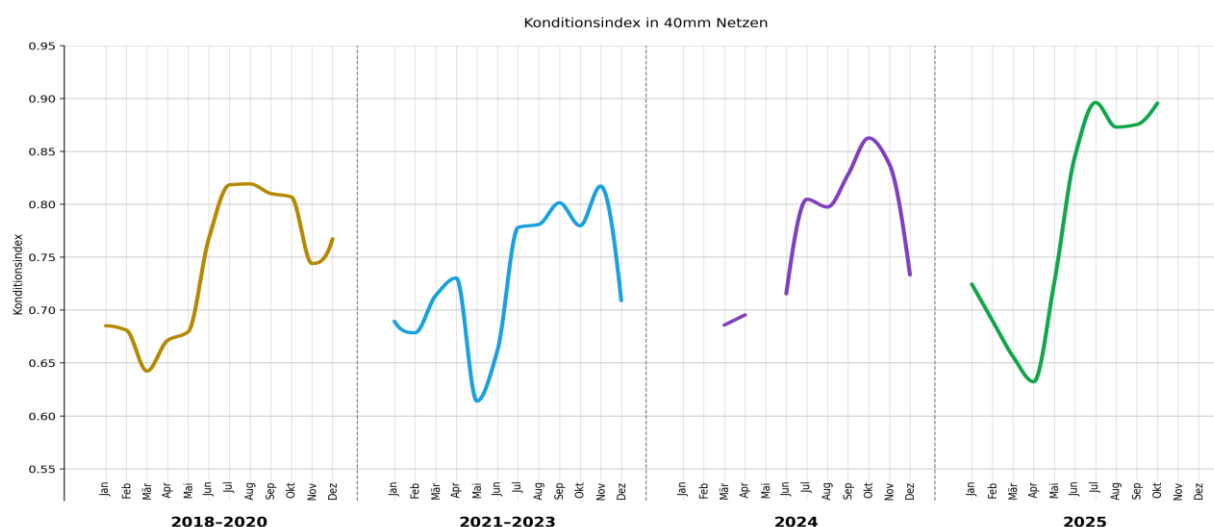


Abbildung 6: Korpulenz im Jahresverlauf: Vergleich für die Zeitbereiche 2018-2020, 2021-2023, 2024 und 2025 (Fangstopp ab 2024). Es werden nur Daten von Fischen von 40mm Netzen verwendet. Wenn weniger als 3 Fische pro Monat verfügbar sind, werden keine Daten angezeigt.

Die Korpulenz (ausgedrückt als Konditionsindex) ist ein Mass für den Ernährungszustand und zeigt indirekt an, ob Nahrung verfügbar ist und Wachstum stattgefunden hat. Die Korpulenz im Jahresverlauf zeigt typische Entwicklungsphasen:

- Jan. - April: kaum Futter vorhanden. Felchen zehren von Reserven, sind zunehmend dünner;
- Mai / Juni: mit einsetzender Planktonverfügbarkeit steigt Korpulenz schnell und stark an;
- Juli - Nov.: gleichbleibend hohe Korpulenz. Einlagern Reserven und Gonadenausreifung;
- Nov. / Dez.: Laichzeit gefolgt von starkem Einbruch in Korpulenz.

In Abbildung 6 wird der Konditionsindex der Blaufelchen im Jahresverlauf für vier verschiedene Zeitperioden verglichen. Berücksichtigt wurden dabei ausschliesslich Fische aus 40-mm-Netzen, um die Vergleichbarkeit zwischen den Zeitperioden möglichst hoch zu halten. Die gewählten Perioden bilden unterschiedliche Phasen der jüngeren Bestandsentwicklung ab und zeigen die beiden die beiden Jahre mit Felchenschonung (2024 und 2025) separat.

Im Vergleich der Zeitperioden zeigt sich, dass sich die saisonale Entwicklung des Konditionsindex in den letzten Jahren 2024 und vorallem 2025 deutlich verändert hat. Die Periode 2018–2020 weist insgesamt noch einen vergleichsweise günstigen Jahresverlauf auf. Nach tieferen Werten in den Wintermonaten steigt der Konditionsindex ab Frühsommer deutlich an und erreicht im Sommer und Frühherbst hohe Werte. Demgegenüber zeigt die Periode 2021–2023 eine schwächere und im Jahresverlauf verzögerte Konditionsentwicklung. Der typische Tiefpunkt im Jahresverlauf im April bis Mai liegt tiefer als in der Periode davor. Der saisonale Anstieg ist zwar erkennbar, fällt aber deutlich verhaltener aus. Dies deutet darauf hin, dass die Blaufelchen in diesen Jahren insgesamt geringere Energiereserven aufbauen konnten.

2024, das erste Jahr des vollständigen Felchenfangverbots, hebt sich davon wieder positiv ab. Nach eher tiefen Winterwerten steigt der Konditionsindex ab Mai/Juni deutlich an. Ab dem Sommer liegen die Werte klar höher als in der Periode 2021–2023 und bleiben bis in den Herbst hinein auf gutem Niveau. Dies spricht für eine gegenüber den Vorjahren verbesserte Konditionsentwicklung. 2025 bestätigt und verdeutlicht diesen positiven Verlauf. Die Werte steigen ab Frühsommer erneut deutlich an und liegen im Sommer und Herbst insgesamt auf hohem Niveau. Über weite Teile des Jahres weisen die Blaufelchen 2025 damit eine gute bis sehr gute Korpulenz auf.

Insgesamt deuten die Daten darauf hin, dass sich die Konditionsentwicklung der Blaufelchen nach der schwächeren Phase der letzten Jahre seit 2024 wieder verbessert hat. Besonders auffällig ist, dass die Fische in den beiden jüngsten Jahren im Sommer und Herbst wieder deutlich bessere Werte erreichen und damit mehr Reserven aufbauen konnten als in den unmittelbar vorangehenden Jahren.

4. Felchen-Laichfischfang

Die IBKF hat im Juni 2023 beschlossen das Felchen-Besatzprogramm zu ändern und inskünftig nur noch vorgestreckte Jungfische mit einer Zielgrösse von ca. 35 mm zu besetzen. Die Idee dahinter ist, dass dadurch der mögliche Frassdruck der Stichlinge auf Felchenlarven im See verringert werden kann. Als Zielgrösse wurden eine Menge von 1.5 bis 2 Millionen vorgestreckter Jungfelchen festgelegt. Die dazu benötigte Laichmenge wird durch die Kapazitäten der an der Vorstreckung beteiligten Brutanlagen rund um See definiert. Insofern unterscheidet sich das Ziel der Felchen-Laichfischerei 2025 (sowie bereits 2024) klar vom während vieler Jahre praktizierten Vorgehen in der Laichfischerei, bei dem es in der Regel darum ging eine möglichst grosse Eimenge für die Kalterbrütung in den Anlagen zu gewinnen.

Nach Absprachen mit den Bruthausbetreibern wurde das Vorgehen für die Felchen-Laichfischerei 2025 wie folgt festgelegt:

- Bedarf total 153 Liter Laich. Erfahrungsgemäss gibt es bei der Markierung, Erbrütung und beim Vorstrecken ein Ausfall von 25-30%. Die Zielgrösse wurde deshalb auf 210 Liter Laich festgelegt. Diese Menge wird auf die Bruthäuser rund um den See aufgeteilt und erbrütet.
- Eine Aufteilung der 153 Liter nach Blaufelchen und Gangfisch wird nicht genauer festgelegt, sondern ist vom Verlauf der Laichfischerei abhängig. Es ist jedoch das Ziel, Laich von beiden Arten in repräsentativer Quantität zu beschaffen.
- Die geänderte Besatzstrategie wird von einer Erfolgskontrolle begleitet. Alle Eier werden in der FZ Steinach mit Alizarinrot markiert. Die anschliessende Erbrütung und Aufzucht erfolgt in den beteiligten Anlagen von Hard, Romanshorn, Ermatingen, Nonnenhorn, Langenargen.
- Ein Besatz mit nicht vorgestreckten und nicht markierten Felchenlarven ist zu vermeiden.

Wie in den Vorbesprechungen zur Laichfischerei 2024 wurde innerhalb der AG Laichfischfang gegenüber der Berufsfischerei kommuniziert, dass die Felchen-Laichfischerei 2025 beim Erreichen der Zielzahl von 210 Liter eingestellt werde. Herzlichen Dank an dieser Stelle an Dr. Jan Baer, FFS Langenargen, für die kompetente Koordination und Leitung der AG Laichfischfang im Jahre 2025.

Die Vorfänge zur Beobachtung der Gonaden-Reifeentwicklungen und zur Ermittlung der optimalen Laichzeit wurden durch die staatlichen Fischereiaufseher ab Mitte November durchgeführt. Dabei wurden bei den Blaufelchen Schwebnetze mit 38, 40 und 44mm Maschenweite und bei den Gangfischen Bodennetze von 38 und 42 mm eingesetzt.

4.1 Laichfischerei Gangfische 2025

Die Vorfänge vom 3. Dezember zeigte bei den Gangfischen eine fortgeschrittene Laichreife. In den 38mm Netzen wurden 11.4 laichreife Rogner pro Netz dokumentiert, und in den 42mm Netzen 10.3 laichreife Rogner pro Netz. Die Laichfischerei auf Gangfische wurde deshalb für eine Nacht vom 3./4. Dezember 2025 freigegeben. Pro Berufsfischer wurden ein 38 mm Netz und drei 42mm Netze zugelassen.

In der freigegebenen Nacht wurden 131 Liter (nach Quellung) Gangfischlaich gewonnen. Im Durchschnitt konnte pro Berufsfischer 3.1 Liter Laich gewonnen werden. Dies liegt deutlich über dem Vorjahreswert von 1.9 Liter pro Berufsfischer. Da bereits in der ersten Nacht ein grosser Teil der angestrebten Total-Laichmenge von 210 Liter eingebracht wurde, wurde die Laichfischerei auf Gangfische 2025 bereits nach einer Nacht wieder geschlossen.

Tabelle 2: Ertrag und Aufwand im Gangfisch-Laichfischfang 2025.

Gangfisch Laichfischfang 2025		
Brutanlage	Laich (l)	Berufsfischer
Baden-Württemberg (Langenargen)	62	18
Bayern (Nonnenhorn)	25	6.5
Vorarlberg (Hard)	20	6
St.Gallen (Steinach)	15	6
Thurgau I (Romanshorn)	6	3
Thurgau II (Ermatingen)	3	3
Total Gangfisch (l)	131	42.5

Zugelassene Netze: 1 x 38mm und 3 x 42 mm	
Beteiligte Berufsfischer	42.5
Ertrag pro Netz und Tag (l)	0.74
Aufwand (Netztage pro Fischer)	4
Summe gesetzter Netztage	170

4.2 Laichfischerei Blaufelchen 2025

Der Anteil laichreifer Rogner pro Netz war bei den Vorfängen vom 5. Dezember bei den Blaufelchen in den für den Laichfischfang in Frage kommenden Maschenweiten bei 3,3 (38 mm), 4,2 (40 mm) und 3 (44 mm). Die Blaufelchen-Laichfischerei wurde deshalb für eine Nacht (5./6. Dezember 2025) freigegeben. Pro Berufsfischer wurden 2 Netze der Maschenweite 40 mm und drei Netze der Maschenweite 44 mm zugelassen. In der einen Nacht vom 5./6. Dezember 2025 konnten 144 Liter Blaufelchenlaich (nach Quellung) gewonnen werden. Die Details der Laichfischerei auf Blaufelchen sind der Tabelle 4 zu entnehmen.

Am Blaufelchen-Laichfischfang 2025 beteiligten sich insgesamt 38.5 Berufsfischer. Der Ertrag lag mit 3.7 Liter pro Berufsfischer höher als in den Vorjahren. In den Jahren 2018 und 2022 gab es gar keine Felchenlaichfischerei, da die sehr geringe Anzahl laichreifer Felchen in diesen beiden Jahren 2018 und 2022 keinen Laichfischfang ermöglichte.

Mit 131 Liter Gangfischlaich und 144 Liter Blaufelchenlaich wurden total 275 Liter Laich eingebracht. Damit konnte die Zielgrösse von 210 Liter nach je einer Nacht bereits erreicht werden. Die Felchen-Laichfischerei wurde deshalb am 6. Dezember 2025 eingestellt.

Tabelle 3: Ertrag und Aufwand im Blaufelchen-Laichfischfang 2025.

Blaufelchen Laichfischfang 2025		
Brutanlage	Laich (l)	Berufsfischer
Baden-Württemberg (Langenargen)	60	17
Bayern (Nonnenhorn)	36	6.5
Vorarlberg (Hard)	19	5
St.Gallen (Steinach)	13	6
Thurgau I (Romanshorn)	3	1
Thurgau II (Ermatingen)	13	3
Total Blaufelchen (l)	144	38.5

5. Fazit

Nach den ersten zwei Jahren Fangverbot und der Auswertung der Monitoring Daten lässt sich ein erstes vorläufiges Fazit ziehen, wie sich die Schonung auf den Blaufelchenbestand in den ersten zwei Jahren ausgewirkt hat. Dies ist keine abschliessende Beurteilung, sondern eine Zusammenfassung erster Trends.

- Nach dem historischen Tiefstand der letzten Jahre zeigen sich im zweiten Jahr ohne reguläre fischereiliche Nutzung erste Hinweise auf eine Stabilisierung des Blaufelchenbestandes. Diese positive Entwicklung wird allerdings nur in den grösseren Maschenweiten bzw. älteren Altersklassen sichtbar, in denen die Einheitsfänge in der Versuchsfischerei gegenüber dem Vorjahr höher ausgefallen sind. Gleichzeitig bestätigen die Fanggewichte und die im Jahresverlauf insgesamt gute Korpulenz, dass den Fischen in den Jahren 2024 und 2025 vergleichsweise guten Wachstumsbedingungen zur Verfügung standen. Eine breit abgestützte Erholung des Bestandes lässt sich daraus jedoch derzeit noch nicht ableiten.
- In den kleineren Maschenweiten und den jüngeren Altersklassen zeigt sich weiterhin keine vergleichbare Verbesserung in den Versuchsfängen. Die gegenwärtige positive Tendenz in der Bestandesentwicklung wird vor allem von älteren Kohorten getragen. Damit fehlt bislang jenes Signal in den Monitoringfängen, das für eine nachhaltige Bestandserholung entscheidend wäre: eine deutliche Stabilisierung der nachrückenden Jahrgänge (auch durch das geänderte Besatzprogramm mit vorgestreckten Brütlingen). Aktuell ist es zu früh, um die Nachkommen der jetzt geschonten Fische in den Netzen der Versuchsfischerei zu fangen. Die Daten der nächsten Jahre werden hier entscheidend sein, um die Entwicklung einschätzen zu können.

Die Ergebnisse sprechen somit dafür, dass die Entlastung durch das Fangverbot im Bestand wirksam wird, die Wirkung bisher jedoch nur in den älteren Bestandesteilen sichtbar ist. Einzelne günstige Entwicklungen im Jahr 2025 sind deshalb als vorsichtige positive Hinweise zu werten, können aber nicht als Zeichen einer Erholung des Bestandes interpretiert werden.

Für die weitere Beurteilung wird entscheidend sein, ob sich die beobachtete Stabilisierung in den kommenden Jahren in den jüngeren Kohorten klar erkennbar weiterführt. Erst dann lässt sich beurteilen, ob aus der derzeitigen Schonung und/oder dem angepassten Besatzprogramm eine nachhaltige, langfristige Erholung des Bestandes entsteht.

6. Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen

Abbildung 1:	Felchenfänge und Gesamtphosphor seit dem Jahre 1999	3
Abbildung 2:	Felchenfang 2025 im Jahresverlauf (nach Monat) und Felchenart	3
Abbildung 3a:	Blaufelchenmonitoring 2025: Altersverteilung in den unterschiedlichen Maschenweiten von 20 - 44 mm. Die Stichprobengrösse lag bei N=1814 Individuen.	8
Abbildung 3b:	Relative Altersverteilung der Blaufelchen in den Maschenweiten von 20 – 44 mm im Jahresverlauf 2025; Durchschnitt aller beteiligten Fangstationen. Es werden nur Zeitpunkte gezeigt, an denen pro Maschenweite mehr als 5 Individuen gefangen wurden.	9
Abbildung 4a:	Blaufelchenmonitoring 2025: Einheitsfang (CPUE; Individuen pro 120m Netz und Setznacht) der Netze von 44 mm bis 20 mm Maschenweite im Jahresverlauf.	10
Abbildung 4b:	Einheitsfang (CPUE; Individuen pro 120m Netz und Setznacht) der Netze von 40 mm bis 20 mm Maschenweite im Jahresverlauf und über die Jahre 2021 bis 2025. Als Vergleich mit vergangenen Jahren wird zusätzlich das Jahr 2014 gezeigt.	11
Abbildung 5:	Einheitsfänge (Individuen pro 120m Netz und Setznacht) der Schwebnetze mit Maschenweiten von 44 bis 32 mm, sowie monatliches Durchschnittsgewicht der gefangenen Blaufelchen im Jahresverlauf 2025 im Vergleich mit dem Vorjahr 2024.	13
Abbildung 6:	Korpulenz im Jahresverlauf: Vergleich für die Zeitbereiche 2018-2020, 2021-2023, 2024 und 2025 (Fangstopp ab 2024). Es werden nur Daten von Fischen aus 40mm Netzen verwendet. Wenn weniger als 3 Fische pro Monat verfügbar sind, werden keine Daten angezeigt.	14
Tabelle 1:	Versuchsfischerei 2025 – mittlere Einheitsfänge (CPUE) nach Monat, Maschenweite und Fangstation. Dargestellt sind die aufwandskorrigierte CPUE-Werte (Individuen pro 120 m Netz und Setznacht) der einzelnen Fangstationen. Der Mittelwert entspricht dem arithmetischen Mittel über die jeweils beprobten Stationen.	6
Tabelle 2:	Ertrag und Aufwand im Gangfisch-Laichfischfang 2025.	16
Tabelle 3:	Ertrag und Aufwand im Blaufelchen-Laichfischfang 2025.	16